

Dokumentation Landesförderprogramm Bestandserhaltung der Förderrunde 2022

Stadtarchiv Nierstein (Geschichtsverein Nierstein e. V.) - „Lückenschluss in Nierstein 2022“

Der Geschichtsverein Nierstein e. V. hat sich den „Lückenschluss in Nierstein“, die Wiederherstellung der vollständigen Benutzbarkeit des Niersteiner Stadtarchivs zum Ziel gesetzt. Das Stadtarchiv wird als Depositum im Landesarchiv Speyer verwahrt (Bestand U 178). Bei einer 2016/2017 erfolgten Neuverzeichnung des gesamten Bestandes wurden ca. 5,2 Regalmeter (rd. 10 Prozent) des Niersteiner Stadtarchivs für die Nutzung gesperrt (Schimmelbefall, Papierschäden). Seit 2019 organisiert Dr. Susanne Bräckelmann, 2. Vorsitzende des Geschichtsvereins und ehrenamtliche Archivbeauftragte der Stadt Nierstein, die Restaurierung dieser geschädigten Akten. Aufgeteilt in einzelne nach fortschreitenden Schäden und wissenschaftlichen Forschungsinteressen priorisierte Teilprojekte soll dieser beschädigte Teil des Bestands in den nächsten Jahren nach und nach restauriert werden.

Das Teilprojekt I des umfassenden Restaurationsvorhabens behandelte einen großen Bestand an schwer geschädigten Gerichtsprotokollen aus dem 18. Jh. Diese besonders wertvolle Quelle aus dem 18. Jahrhundert ist wegen ihrer ungewöhnlich umfassenden und kontinuierlichen Überlieferung sowohl regional als auch überregional von großer Bedeutung. Nach zwei Förderungen in den Jahren 2020 und 2021 durch das Land Rheinland-Pfalz (LBE) und den Bund (KEK/BKM-Sondermittel) wurden mithilfe des rheinland-pfälzischen Landesförderprogramms Bestandserhaltung 2022 die letzten noch fehlenden vier Akten mit Gerichtsprotokollen (rund 1500 Blätter) restauriert. Mit 15.000 € Landesmitteln und 3.255 € Eigenmitteln konnte dieses erste große Teilprojekt des „Lückenschluss in Nierstein“ abgeschlossen werden. Insgesamt hat die Restaurierung dieser Protokolle 104.267 € gekostet.

Die ausgewählten 4 Akten konnten 2016/2017 im Landesarchiv Speyer bereits einmal trockengereinigt werden. Aufgrund des Schadensbilds wurden sie von den Restauratoren in die SK 4 eingestuft: Blätter teilweise verblockt, Substanzabbau (v. a. instabile Ränder), eingerisene Blatteile/Blätter, Verfärbungen, Wasserränder. Den Restaurierungsauftrag erhielt die Fa. Schempp (Kornwestheim). Die Verblockungen wurden gelöst, lose Teile gesichert, alle Blätter gewässert, Fehlstellen durch Anfasern ergänzt, auf dem Vakuumtisch nachgeleimt und abgebaute Blatt-Teile übervliest. Nach Handbeschnitt wurden alle Blätter wieder in Reihenfolge gebracht und in maßgenaue Schutzkassetten (SB 31) verpackt. Die Maßnahmen sind zum langfristigen Schutz angelegt und versprechen die Nutzbarkeit der Objekte auch in Zukunft.

Im Landesarchiv Speyer werden sie mit derselben Sorgfalt verwahrt und verwaltet wie staatliches Archivgut (gemäß § 9 Abse. 1-3 LArchG). Gewährleistet ist die regelmäßige fachgerechte Reinigung, dauerhafte Klimakontrolle, IPM (Schädlingsbekämpfung), Notfallvorsorge und qualifizierte Betreuung durch spezifisch geschulte Mitarbeiter. Über Apertus, den virtuellen Lesesaal der staatlichen Archive von Rheinland-Pfalz, sind die Niersteiner Archivalien auch online recherchierbar.

Susanne Bräckelmann

Fotodokumentation: © Norbert Schempp

Gerichtsprotokolle aus dem Stadtarchiv Nierstein: Dokumentation der Seiten vor (1) und nach der Restauration (2 und 3)

